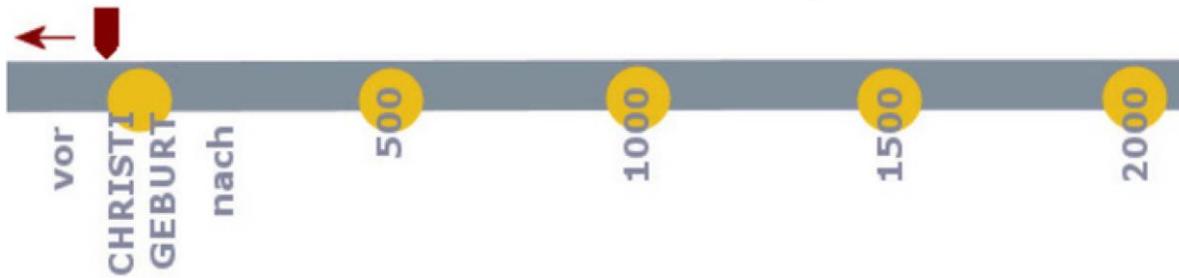


# TIROL

## (Land im Gebirge)



### Steinzeit: (2,5 Mio Jahre bis 2000 v.Chr.)

Vor 10.000 Jahren ging die letzte große Eiszeit zu Ende.

Die ältesten menschlichen Spuren stammen aus der Jungsteinzeit.



Als Steinzeit wird die Zeitspanne vom Auftreten der ersten Menschen bis zum Beginn der Metallzeiten um 2000 vor Christus bezeichnet. Für die damaligen Menschen waren Steine einer der wichtigsten Werkstoffe. Sie fertigten daraus mit großem Geschick Jagdgeräte und andere Gebrauchsgegenstände. Ihre Nahrung erhielten sie durch das Sammeln von Beeren und Früchten oder das Jagen von Tieren.

Erst am Ende der Steinzeit begannen die Menschen sesshaft zu werden und Landwirtschaft zu betreiben.

Die ersten Menschen besiedelten Tirol. Auch „Ötzi“ lebte in dieser Zeit.



### Die Römer: (15 v.Chr. bis 476 n.Chr.)

Die Eroberung durch die Römer brachte dem Tiroler Raum eine lange Zeit des Friedens, wirtschaftlichen Aufschwung und eine hochstehende Kultur. Es wurden zum Beispiel das Straßennetz ausgebaut, neue Städte angelegt und ein einheitliches Münzsystem eingeführt.

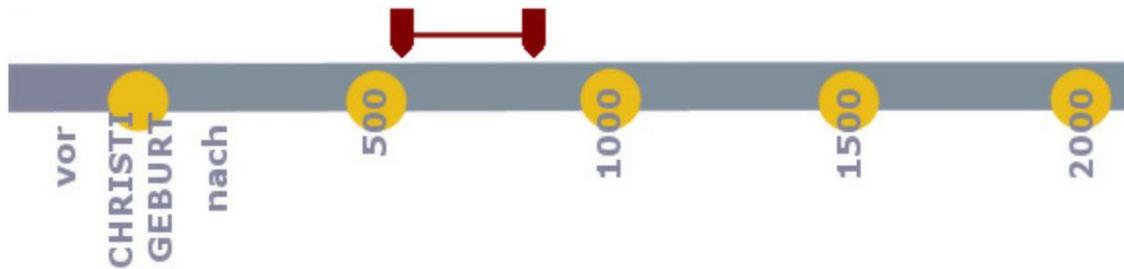
Bekannte Städte waren Aguntum (bei Lienz) und Veldidena (Wilten/Innsbruck).

Die bekannteste Straße in unserer Gegend war die „VIA CLAUDIA AUGUSTA“.

Die Sprache der Römer war Latein. Durch die Vermischung mit der einheimischen Bevölkerung entstand daraus die „rätoromanische“ Sprache. Sie wird auch heute noch im Engadin (Schweiz) gesprochen.

Die Urbevölkerung Tirols wird auch als „Räter“ bezeichnet.





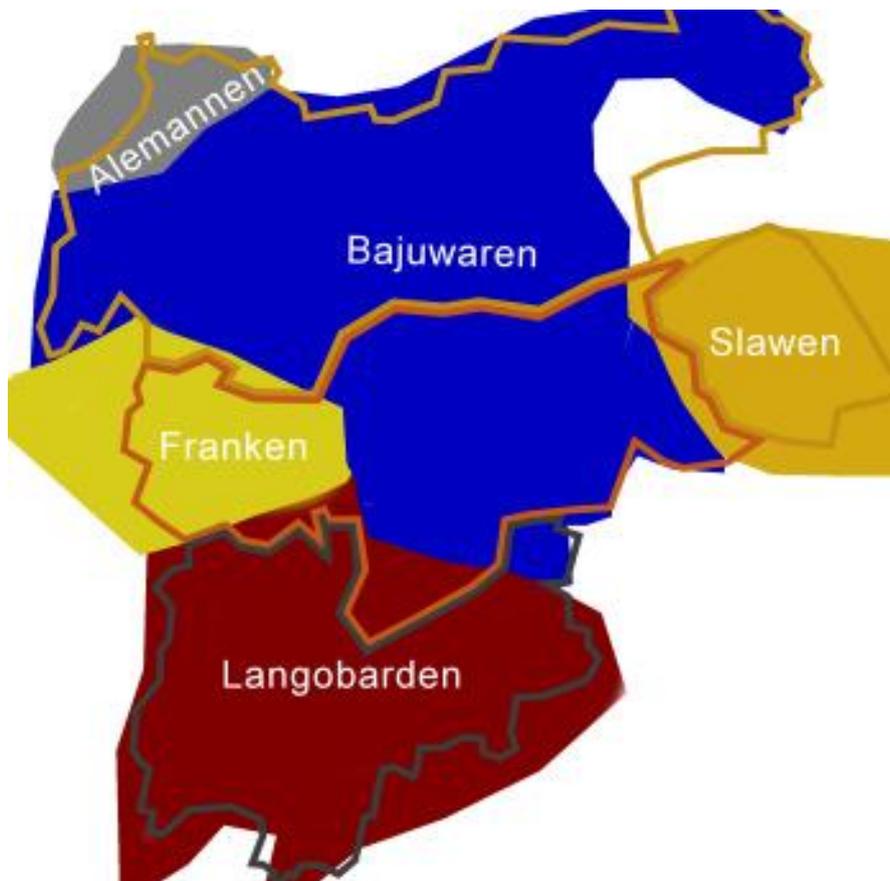
**Mittelalter: (400 n.Chr. bis 1492 n.Chr.)**

Als Mittelalter wird die Zeit zwischen dem Beginn der Völkerwanderungszeit um 400 n. Chr. bzw. dem Ende des Weströmischen Reiches 476 n. Chr. und der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus (1492) bezeichnet. In dieser Zeit hat sich "Das Land im Gebirge" geformt und ist zu dem geworden, was du heute als Tirol kennst.

**Die Zeit der Völkerwanderung:**

Verschiedene Völker außerhalb des Römischen Reiches begannen zu wandern und bedrängten die Römer. Wir sprechen von der Zeit der Völkerwanderung.

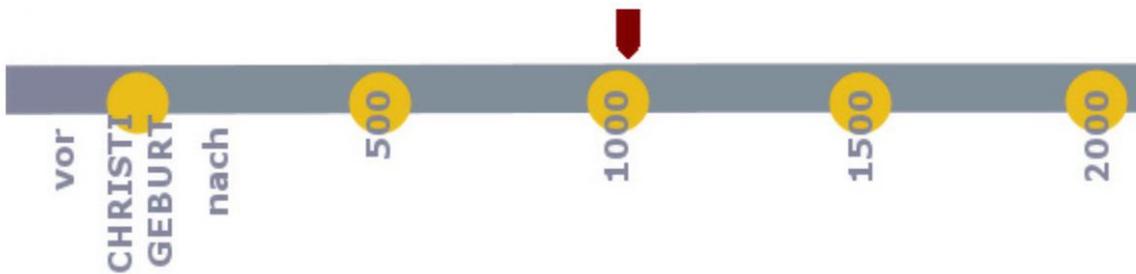
Tirol spielte als Durchzugsland für einige germanische Völker eine wichtige Rolle.



Im Süden des Landes ließen sich die **Langobarden** nieder, die bald mit den **Franken** in Konflikt gerieten. Der Großteil Nordtirols wurde von den **Bajuwaren** besiedelt, die entlang der Täler von Norden her eindrangten. Osttirol kam in die Hand der **Slawen** aus dem Osten. Den Nordwestteil Nordtirols besiedelten die **Alemannen**.

Die **Bajuwaren** rodeten Waldgebiete und besiedelten das Land. Die von ihnen gegründeten Siedlungen erkennt man an den Endungen -ing (Inzing, Mieming, Hötting u.a.).

Sie wurden unter **Kaiser Karl dem Großen** in das **Frankenreich** eingegliedert.

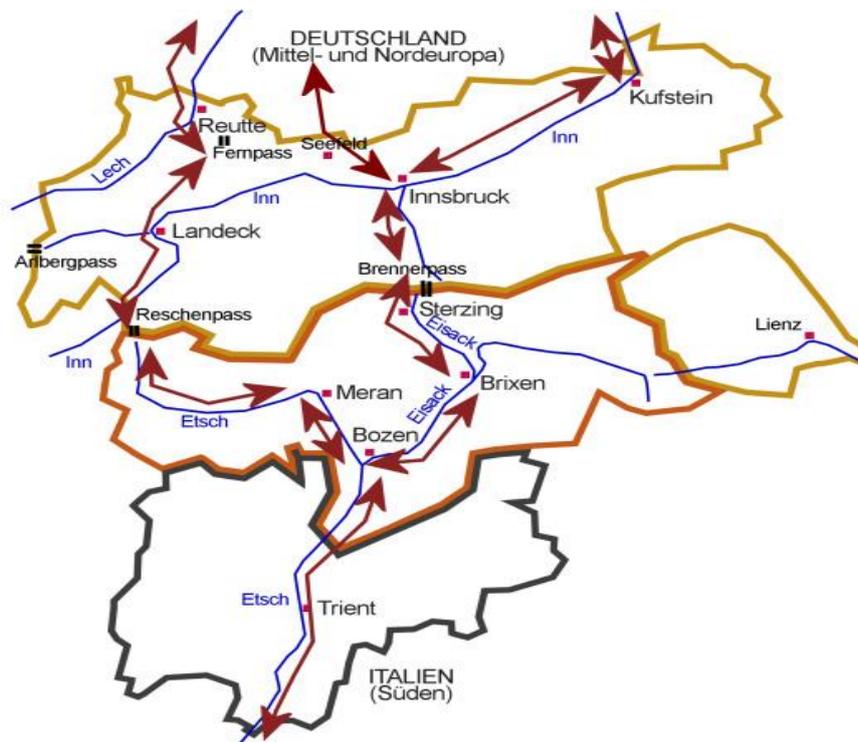


## Tirol ab 1000 nach Chr.

Das „Land im Gebirge“, wie Tirol damals bezeichnet wurde, bestand aus verschiedenen **Grafschaften** und gehörte größtenteils zum Herzogtum Bayern.



Durch die Alpen in Tirol führte entlang der **Täler von Inn, Etsch und Eisack** eine der **Hauptverbindungen von Mitteleuropa nach Südeuropa**. Vor allem **Fernpass, Reschenpass und Brennerpass** stellten wichtige Übergänge dar, die auch im Winter passierbar waren. Über Jahrhunderte zogen die deutschen Könige mit großem Gefolge zur **Kaiserkrönung zum Papst nach Rom** und mehr als die Hälfte dieser Reisen führte durch Tirol. Der Kaiser war der oberste weltliche Herr. Es gab nur einen Kaiser, jedoch mehrere Könige in Europa. Auch Händler, Kaufleute und Pilger benutzten diese Verkehrswege.



Damit diese Routen in sicheren Händen waren, **verliehen** die deutschen Könige die wichtigsten **Landesteile an die Bischöfe von Trient und Brixen**, die ihnen treu ergeben waren. Diese Bischöfe wurden damit auch weltliche Fürsten und trugen den Titel Fürstbischof. Allerdings **verwalteten sie die ihnen verliehenen Gebiete nicht selbst**, sondern **verliehen sie weiter an verschiedene Grafenfamilien**, die ihnen als Schutzherren (Vögte) dienten.

Die wichtigsten **drei Familien** waren die **Grafen von Andechs, Eppan und Tirol**. Die größte Bedeutung erlangten die **Grafen von Tirol**.